

Sudan unterzeichnet Friedensabkommen mit Rebellengruppe

Juba, Südsudan (ots/PRNewswire) - Die sudanesische Übergangsregierung hat nach Angaben des Souveränitätsrats des Landes ein historisches Friedensabkommen mit den Führern der Sudanesischen Revolutionären Front unterzeichnet.

Der stellvertretende Präsident der sudanesischen Übergangsregierung, Lt. Gen. Mohamed Hamdan 'Hemeti' Dagolo, der eine führende Rolle in den Verhandlungen spielte, nannte das Abkommen "einen stolzen Moment für das Land".

Das Friedensabkommen wurde im August im Prinzip vereinbart, und ein intensiver Vermittlungsprozess führte zu der endgültigen Vereinbarung, die am Freitag von allen Parteien unterzeichnet wurde.

"Heute ist ein stolzer Tag für den Sudan. Alle Parteien haben sich auf den Abschluss dieses Friedensabkommens konzentriert, sich engagiert und unermüdlich dafür eingesetzt. Die Gespräche waren erfolgreich, weil wir als Brüder, nicht als Feinde in die Verhandlungen eingetreten sind", äußerte sich Hemeti.

Die Mediation wurde von den Sudanesen ohne internationale Intervention eingeleitet und umgesetzt.

"Dies ist ein Frieden, der uns nicht aufgezwungen wurde. Vielmehr ist es ein Frieden, den das sudanesische Volk sich selbst erarbeitet hat", bemerkte er.

Der stellvertretende Präsident Hemeti hat sich an vorderster Front für den Friedensprozess im Sudan eingesetzt. Nach fast zwei Jahrzehnten des Konflikts bemühte sich das Land um einen dauerhaften Frieden.

"Wir dürfen alle niemals vergessen, dass der Frieden hart erkämpft wurde; wir haben viel Zeit gebraucht, bis wir soweit waren. Es ist wichtig, dass alle Parteien dies anerkennen, und dass wir gemeinsam sicherstellen, dass wir nicht von dem Abkommen abweichen", sagte der stellvertretende Präsident.

Das Abkommen regelt zentrale Fragen zu Sicherheit, Landbesitz,

Übergangsgerechtigkeit, Machtteilung und der Rückkehr von Menschen, die wegen der Kämpfe aus ihrer Heimat geflohen sind.

"Unser Volk kann es sich nicht leisten, den zermürbenden Konflikt wiederaufzunehmen. Es ist an der Zeit, all dies hinter uns zu lassen, unsere Wirtschaft zu stärken, das Leben unserer Bürger zu verbessern und enger mit unseren internationalen Partnern zusammenzuarbeiten," betonte Hemeti.

Das Friedensabkommen sieht auch die Auflösung der Rebellentruppen und die Integration ihrer Kämpfer in die nationale Armee vor.

Vizepräsident Hemeti rief andere bewaffnete Gruppen auf, sich dem Friedensprozess anzuschließen. "Wir haben noch viel zu tun. Nicht alle haben sich an dem Prozess beteiligt. Ich rufe Abdu Al Wahid Mohamed Al Nuor und andere Mitglieder der Sudanesischen Befreiungsbewegung auf: 'Schließt euch uns an, entscheidet euch für den Frieden und ermöglichen wir unserem Volk, zu heilen und zu gedeihen,'" sagte er.

~

Rückfragehinweis:

Kris Nathan

E-Mail: kris.nathan8@gmail.com

Telefon: +44 20 3289 4655

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/PR148803/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0041 2020-10-04/14:12

041412 Okt 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20201004_OTS0041